

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.06.2003
im Großen Sitzungssaal, Rathaus, Fünferplatz 2, 2. Stock

I. Öffentlich

Vorsitzender: Herr ehrenamtlicher StR Gebhardt

Anwesend: Herr StR Bielmeier
Frau StRin Hölldobler-Schäfer
Herr StR Imhof
Frau StRin Tandler
Frau StRin Arabackyj
Frau StRin Blumenstetter
Frau StRin Soldner
Frau StRin Wild

Frau berufsm. StRin Mielenz
Herr Dr. Wagner
Herr Reimüller
Herr Ellrott
Herr Prange
Herr Oslislo
Frau Hiller
Herr Schlögl
Herr Stephan Doll
Herr Sporrer
Frau Benari
Frau Fischer
Frau Stein
Herr Schaffer
Frau Leo
Herr Kriegelstein
Herr Mletzko
Frau Narr
Herr Späte
Herr Voss
Herr Dr. Bachmann

Frau StRin Wellhöfer

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.10 Uhr

Schriftführerin: Frau Legler

I. Öffentlich

Der Vorsitzende

00.01

eröffnet die 7.Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er verweist auf die Nachlieferung zur Tagesordnung der Sitzung mit vier Tagesordnungspunkten.

Zum TOP „Aktuelle Ausbildungssituation für Jugendliche in Nürnberg“ – ein sicherlich sehr wichtiges Thema, welches zu behandeln wäre - stellt er fest, dass weder seitens der Schulverwaltung noch seitens des Arbeitsamtes Experten, die man gerne hören möchte, anwesend sind. In Übereinstimmung mit dem Kreisjugendring, wird vorgeschlagen, dieses Thema heute nicht zu behandeln, sondern im Juli. Es besteht Einverständnis, dass dieser Punkt abgesetzt wird. Die Punkte „Befristete Kindergartengruppen in Horten (Flexible Maßnahmen); Kindergarten Fenitzer Platz: zusätzliche Gruppen“ werden als Punkt 8a, „Förderung von Investitionen zur Schaffung von Kindergärten, Kinderhorten und Kinderkrippen freigemeinnütziger Träger nach dem Förderkonzept der Stadt Nürnberg“ als Tagesordnungspunkt 8b aufgenommen; der Punkt Auswertung des Antragsverfahrens bei städtischen Kindertagesstätten am 29. und 30. April 2003 – Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.05.2003 – Anmeldezahl bei städtischen Kindertagesstätten“ als Punkt 8c.

Punkt 1: Betreuter Umgang in Nürnberg

hier: Tätigkeitsbericht des Zentrums Aktiver Bürger

Herr Maly

02.19

verweist auf die Vorlage.

Nach 2 Jahren Laufzeit des Projektes ist die Zeit für einen ersten Zwischenbericht bzw. für ein erstes Resümee gekommen.

Er stellt fest, dass durch die Kooperation mit dem ZAB, mit den Ehrenamtlichen, die den betreuten Umgang durchführen, eine hervorragende Lösung gefunden wurde, die auch für andere Städte beispielhaft ist.

Frau StRin Blumenstetter

05.15

findet diese Kooperation zwischen J, ASD und dem Zentrum Aktiver Bürger beispielhaft.

Sie bedankt sich bei allen, die in diesem Projekt tätig sind und garantieren, dass dieser angeordnete betreute Umgang stattfinden kann.

Herr StR Bielmeier

07.42

bedankt sich im Namen seiner Fraktion für dieses gelungene Projekt.

Die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern wurde hier sehr gut gelöst. Er fragt nach, wie es weitergehen kann und woher die Zunahmen des betreuten Umgangs kommen.

Herr Maly

09.44

begründet den Anstieg des betreuten Umgangs.

Es ist ein relativ neues Projekt, das sich erst nach und nach herumspricht und deshalb sind weitere Steigerungsraten zu erwarten.

Der Vorsitzende

11.46

bedankt sich bei allen Beteiligten für die Mitwirkung.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

**Punkt 2: Modellprojekt „Kooperation Polizei – Jugendhilfe – Sozialarbeit – Schule (PJS)“
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen „Bericht über die
Entwicklung der Jugendkriminalität“ vom 13.04.2003**

Der Vorsitzende 12.08
begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt das JHA-Mitglied Herrn Polizeidirektor Schlögl, Herrn Prange vom Staatl. Schulamt und Herrn Gref vom Jugendamt als Experten.

Herr Maly 12.27
betont, dass es für dieses Projekt vier Institutionen gibt, ASD; J, Polizei und Schule, die 5 Jahre lang zusammen ihre Kooperationsbeziehungen verbessert haben. Es gab auch mehrere Gelegenheiten, die 5 Jahre Projektarbeit in der Fachöffentlichkeit vorzustellen, u.a. im Rahmen einer großen Fachtagung in der Fachhochschule.
Er verweist auf die 7 Themenhefte, die die ganze Bandbreite der Tätigkeit des Projektes wiedergeben.

Frau StRin Tandler 20.04
dankt der Verwaltung für den Bericht und allen Beteiligten des Projektes PJS für die geleistete Arbeit und die Erstellung der 7 Themenbroschüren. Es war auch sehr wichtig, dass die Schule hinzugekommen ist, denn fast alle betroffenen Kinder und Jugendlichen sind Schüler. Sie betont, dass es ganz wichtig ist, dass der gegenseitige fachliche Austausch fortgesetzt wird und die Absprachen beibehalten werden.

Frau StRin Wellhöfer 22.32
betont, dass ein solches Projekt nur dann wirklich erfolgreich ist, wenn es auch tatsächlich weitergeführt werden kann auch im Hinblick auf die bundesweite Resonanz.

Frau StRin Arabackyj 25.15
bedankt sich ebenfalls bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. Sie fragt nach dem momentanen Ansprechpartner für dieses ausgelaufene Projekt.

Herr Schlögl 26.58
bedankt sich im Namen der Polizei bei den Kooperationspartnern und betont, dass ein Verbundsystem geschaffen wurde, welches bundesweit einmalig ist. Er kenne keine andere Großstadt in Deutschland, in der die Zusammenarbeit zwischen diesen Professionen so reibungslos und exzellent im Interesse der Betroffenen verläuft.

Herr Prange 29.34
bedankt sich im Namen des Staatl. Schulamtes für die Aufnahme in diesen Arbeitskreis und beim JHA, der dies auch gebilligt hat.

Der Vorsitzende 30.59
bedankt sich für den ganzen Jugendhilfeausschuss bei den Kooperationspartnern für die erfolgreichen 5 Jahre.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: Modellprojekt Ambulante Intensive Begleitung (AIB)
hier: Abschlussbericht

Frau Klausch 32.08
stellt das Modellprojekt und den Projektverlauf vor.

Herr StR Imhof 49.11
bedankt sich für die geleistete Arbeit und betont die Wichtigkeit dieses Projektes. Er hält das ganze Projekt für eine hochwirksame Angelegenheit, sehr effizient und erfolgreich. Er trägt im Namen seiner Fraktion den Beschluss voll mit.

Frau StRin Wild 50.51
bedankt sich auch im Namen ihrer Fraktion für den erfolgreichen Abschluss dieses Projektes, insbesondere für die gute Zusammenarbeit mit Justiz und Jugendgerichtshilfe. Sie unterstützt ebenfalls den Beschlussvorschlag, dieses Projekt erfolgreich weiterzuführen.

Herr Ellrott 51.49
nimmt in seiner Funktion als Jugendrichter beim Amtsgericht zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 kurz Stellung. Er berichtet aus seiner täglichen Arbeit und betont die Notwendigkeit beider Projekte, um die Jugendkriminalität einzudämmen. Er bedankt sich im Namen der gesamten Jugendabteilung des Amtsgerichts Nürnberg für beide Modellprojekte.

Der Vorsitzende 57.15
bedankt sich bei seinem Vorredner für den Bericht, der im Jugendhilfeausschuss in dieser Form noch nie vorgetragen wurde.

Beschluss: siehe Beilage

Punkt 4: Internationaler Jugendaustausch 2002 mit den Partnerstädten Hadera und Shenzhen

Herr Dr. Wagner 58.13
stellt den Bericht vor und weist auf den Konsolidierungsbeschluss Ferienfahrten hin. Vor allem Hadera hat nicht nur bei der Verwaltung des Jugendamtes einen sehr hohen Stellenwert und ist unverzichtbar für die Städtepartnerschaft.

Herr Doll (KJR) 1.03.22
macht aus Sicht des KJR und der Jugendverbände Anmerkungen zu diesem Punkt und weist darauf hin, dass der KJR einen Jugendaustausch mit Polen, Türkei, Spanien und Glasgow durchführt.
Er betont die Wichtigkeit des Jugendaustausches mit Israel und Hadera.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Bericht der Verwaltung des Jugendamtes über das neue JUGENDSCHUTZ-GESETZ – JuSchG –

Herr Dr. Wagner 1.08.08
berichtet über das neue Jugendschutzgesetz mit einer Vielzahl von Veränderungen. Er verweist auf die neuen Jugendschutztafeln.

Der Vorsitzende 1.10.49
Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

**Punkt 6: Neuregelung der Gebühren für die städt. Kinderkrippen gem. der staatlichen Krippenrichtlinie vom 14.06.2002; Neufassung der Kindertagesstättenatzung aufgrund von zahlreichen Änderungen im Kindertagesstättenbereich
hier: Einleitungsbeschluss des Jugendhilfeausschusses vom 03.04.2003 zur Neuregelung der Gebühren für die städt. Kinderkrippen**

Der Vorsitzende 1.11.04
verweist auf den Einleitungsbeschluss vom 03.04.2003.

Herr Reimüller 1.11.19
teilt mit, dass die Elternbeiräte und der Gesamtelternbeirat von dem Beschluss vom 03.04.2003 unterrichtet wurden. Es wurde um entsprechende Stellungnahmen gebeten, die durchwegs positiv zu den vorgelegten Überlegungen des Jugendhilfeausschusses waren. Die Grundlagensatzung für die Gebühren der Kindertagesstätten mussten in diesem Zusammenhang ebenfalls überarbeitet werden.

Der Vorsitzende 1.14.17
bittet um Abstimmung zu dem vorliegenden Antrag.

Antrag: siehe Beilage

**Punkt 7: Kindergarten am Leonhardspark
hier: JHA vom 21.11.2002: Zwischennutzung Rothenburger Str. 106 (ehemaliger Kulturladen) und Geisseestraße als möglicher Vorläuferbetrieb**

Herr Reimüller 1.15.27
verweist auf den Bericht im JHA am 21.12.2002 und berichtet über den neuen Sachstand aus Sicht der Verwaltung des Jugendamtes.

Frau StRin Wild 1.18.06
bedankt sich für die Prüfung der drei Objekte.
Sie bedauert, dass diese nicht zustande kommen.

Herr StR Bielmeier 1.19.24
fragt, wann es denn soweit wäre mit den Kindergärten, zumindest im „Village“ und wann die Kinder am ortsansässigen Kindergarten angemeldet werden können.
Er bittet um ein genaueres Zeitfenster.

Herr Dr. Wagner 1.20.54
betont, dass die Frage, ein Zeitfenster zu benennen, von der Verwaltung des Jugendamtes nicht beantwortet werden kann.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

**Punkt 8: Acetonbelastung im Kindergarten Waldmünchner Straße 4
hier: Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 14.03.2003**

Frau StRin Hölldobler-Schäfer 1.26.17

bedankt sich für den Bericht.

Sie bedauert, dass die Quelle nicht gesagt werden kann, ob es eine Reaktion der Baustoffe ist oder ob es tatsächlich eine Materialquelle gibt. Es wurden noch einmal Proben entnommen.

Der Vorsitzende 1.28.30

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

**Punkt 8a: Befristete Kindergartengruppen in Horten (Flexible Maßnahmen);
Kindergarten Fenitzer Platz: zusätzliche Gruppen**

Herr Reimüller 1.28.45

erläutert den Tagesordnungspunkt.

Frau StRin Wild 1.31.21

begrüßt , dass zumindest in diesem Bereich der großen Nachfrage nachgekommen wird.

Sie fragt nach, ob es die Möglichkeit gegeben hätte bzw. ob angedacht wurde, das Angebot auch auf den Nachmittag auszuweiten, weil der Bedarf auch am Nachmittag sehr akut ist.

Herr Reimüller 1.31.48

erläutert, dass die Kindergartengruppe am Fenitzer Platz eine Ganztagesgruppe ist; der Kindergarten Fenitzer Platz wird 4gruppige geführt, bisher 3gruppig.

In der Kindertagesstätte Gustav-Heinemann-Straße geht es nur als Vormittagsgruppe, da dort die Horträume genutzt werden.

Der Vorsitzende 1.32.38

betont, dass es im Bereich der Familien- und Kinderpolitik keinen Stillstand gibt.

Beschluss: siehe Beilage

**Punkt 8b: Förderung von Investitionen zur Schaffung von Kindergärten, Kinderhorten
und Kinderkrippen freigemeinnütziger Träger nach dem Förderkonzept der
Stadt Nürnberg**

Herr Reimüller 1.33.11

verweist auf die Vorlage, die nicht näher erläutert werden muss.

Er betont, dass durch dieses Förderkonzept der Bestand an Einrichtungen gesichert werden kann und bittet um entsprechende Beschlussfassung.

Der Vorsitzende 1.34.10

lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: siehe Beilage

Punkt 8c: Auswertung des Antragsverfahrens bei städtischen Kindertagesstätten am 29. und 30. April 2003
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.05.2003
Anmeldezahl bei städtischen Kindertagesstätten

Frau StRin Wellhöfer

1.34.29

fragt nochmals nach der Nutzung der freigewordenen Räume der geschlossenen Schulkindergärten und wie diese aussieht.

Sie fragt nach den Anmeldezahlen bei den freien Trägern und bittet um konkretere, klarere Zahlen; wie man diese auch von den städtischen Einrichtungen hat.

Herr Dr. Wagner

1.36.41

es wurde veranlasst, dass diese Zahlen jetzt noch nachgeschickt werden, weil die Aufnahmen jetzt gerade erst stattgefunden haben.

Im übrigen kann davon ausgegangen werden, dass alle Plätze, die freie Träger im Stadtgebiet anbieten, auch belegt sind.

Er verweist auf das Internet, in dem städtische Einrichtungen mit Platzzahlen und anderen Erkenntnissen eingestellt sind. Mittlerweile haben auch 70 bis 80 % der freien Träger ihre entsprechenden Informationen ins Internet aufgenommen.

Frau StRin Wellhöfer

1.44.43

verweist auf die Anmeldezahlen, wonach im Schnitt nur die Hälfte aller, die ihr Kind anmelden einen Platz kriegen; es sind ungefähr 50 %. Es wäre deshalb schon interessant zu wissen, ob dies bei den freien Trägern auch so ist.

Betont noch einmal die katastrophale Situation im Krippenbereich.

Frau StRin Soldner

1.48.26

richtet einen Appell an die freien Träger, einen Weg zu finden, nach deren Anmeldungen die Zahlen zu melden.

Herr StR Imhof

1.49.57

schließt sich seinen beiden Vorrednerinnen, besonders im Hinblick auf die Problematik im Krippenbereich an.

Er fragt nach der Zahl der Tagespflegeplätze, die freie Träger und andere in dieser Stadt anbieten.

Er geht davon aus, dass die Verbände der freien Träger an einer besseren Zusammenarbeit mit dem Jugendamt interessiert sind und bittet, dies in der Kreis AG zu besprechen.

Herr Reimüller

1.53.14

verweist auf ein Gespräch mit den Fachberatungen.

Er betont, dass eine Abstimmung zwischen den städtischen Einrichtungen und den freien Trägern vor Ort stattfindet und es Austausch zwischen den Leitungen gibt.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

Punkt 9: Mitteilungen

Der Vorsitzende

1.55.44

weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24. Juli 2003 auf der Burg Hoheneck stattfindet und lädt dazu herzlich ein. Nähere Informationen werden noch mitgeteilt.

Ia. Auflagen

Der Vorsitzende

1.59.00

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.04.2003 wird einstimmig genehmigt.

Beschluss: siehe Beilage

Der Vorsitzende

schließt die Sitzung um 17.10.

Der Vorsitzende

Gebhardt
Ehrenamtl. Stadtrat

Mielenz
Berufsm. Stadträtin

Legler
Schriftführerin